

möglich, sobald die Regierungen fortwährend gerecht und wach sind, so daß sie den Bürgern durch zeitgemäße Verbesserungen entgegenkommen und sich nicht so lange sträuben, bis das Notwendige von unten her erzwungen wird«. Es kehren aber öfters im Leben der Völker Situationen wieder, wo nicht nur die nötigen Reformen von den Machthabern verfälscht werden, sondern wo der Gedrückte nach Schillers Worten nirgends sein Recht findet und daher schließlich seine ewigen Rechte vom Himmel herunterholt. Dabei darf aber nicht verkannt werden, daß das Unrecht auch von unten kommen kann,

daß insbesondere nicht selten im Namen des Naturrechts Forderungen gestellt sind, die vor der Vernunft und Ethik gar nicht zu rechtfertigen sind. So war es auch in der Französischen Revolution. Mit den Grundgedanken des Naturrechts, zumal des christlich orientierten, haben solche Forderungen nichts zu tun. Bekanntlich ist nach diesem auch das positive Recht ein Instrument der göttlichen Weltordnung und daher im Gewissen verbindlich. Somit erscheint dies Naturrecht als der Grundpfeiler der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung, als die stärkste Stütze der Autorität. Dr. Josef Schwering.

Besprechungen

Text-Ausgaben

Die Deutsche Thomas-Ausgabe. Bd. 30: Das Geheimnis der Eucharistie. 80 (615 S.) Salzburg 1938, Anton Pustet. M 9.-; geb. M 10.-

Der Band zeichnet in Einleitung, Anmerkungen ufm. lebendig die Zentralität der Eucharistie. Die Einleitung Theo Clafens nimmt hierfür das »Lauda Sion« als Symbol: »das Göttliche wird durch eine Form zum Ausdruck gebracht, die allem Lebendigen gegenüber als das Starre, das Ganz-Andere, erscheint, als Verneinung gleichsam des Lebendigen« ([9]f.). Damasus Winzen betont in den Anmerkungen und im Kommentar die »feinemäßige Teilnahme am göttlichen Leben« (473), das »Sakrament der Eingliederung in Christus« (482), endlich mit Thomas die »Formal-Teilhabe am Kreuzesopfer« (561) und darum das »Sakrament . . . des Leidens Christi«, nicht »der Verklärung« (566).

Damit ist die ganze Spannweite der Auffassungen praktisch dargestellt, da zwischen der letzten Formulierung Winzens und der Formel Clafens der äußerste Gegensatz besteht. Das Geheimnis der Eucharistie wird dadurch zur Anschaulichkeit des Geheimnisses zwischen Transzendenz und Immanenz. Und hier ist sein Ort: als äußerste Spitze der Menschwerdung Gottes: intimste Einheit mit dem transzendenten Gott, aber in seiner äußersten Immanentierung ins Geschöpfliche. E. Przywara S. J.

Cusanus-Texte. 1. Predigten. Vier Predigten im Geiste Eckharts. Lateinisch und deutsch, mit einer literarhistorischen

Einleitung und Erläuterungen hrsg. von Josef Koch in Breslau. 80 (211 S.) Heidelberg 1937, C. Winter.

Es hat auch für den gebildeten Laien einen Reiz und zugleich viel Belehrendes, einen Einblick in die Arbeitsweise einer kritischen Ausgabe zu tun. Freilich nur wer selbst die unlagbare Kleinarbeit, die zugleich wieder ständig an der großen leitenden Idee orientiert werden muß, jahrelang an sich erfahren hat, weiß den Scharfsinn, die Genauigkeit, die Ausdauer, die eine kritische Ausgabe verlangt, voll zu würdigen.

Es war kein Luxus, sondern eine wissenschaftliche Notwendigkeit, an eine Edition des Cusaners in unsern Tagen zu denken, da seine Werke bislang nur in zwei Gesamtausgaben, der von Paris 1514 und der von Basel 1565, vorlagen. Er gilt ja allgemein als der vielseitige Gelehrte, der mit dem einen Antlitz seines Januskopfes ins Mittelalter zurückschaut und mit dem andern die führenden Ideen der beginnenden Neuzeit vorwegnimmt. Der heute so lebendige nationale Gedanke führte von selber zur Ausgabe des genialen deutschen Kardinals durch die deutsche Wissenschaft. Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften war dazu am ehesten berufen, da der junge Nikolaus dort Philosophie studiert hat.

Die Leitung der Veröffentlichung der lateinischen Schriften des Cusaners konnte keinem besser anvertraut werden als dem Breslauer Theologieprofessor Josef Koch. Als Herausgeber mittelalterlicher lateinischer Werke hat er sich durch seine allgemein gerühmten Arbeiten an Durandus,